



Alle Bilder: © by Lorenz A. Fischer / [www.allvisions.ch](http://www.allvisions.ch)

## **Lorenz A. Fischer: Bilder von Afrika – jenseits aller Klischees und Vorurteile**

Wie soll man die Bilder Lorenz A. Fischers bezeichnen? Bildredaktionen, Kunden und Ausstellungsbesucher neigen dazu, einen Fotografen zu katalogisieren. So wird Lorenz A. Fischer oft als Tierfotograf bezeichnet, obwohl er als Sport-, Natur- und Reisefotograf tätig ist. Seine Bilder und Reportagen erscheinen in Zeitungen, Magazinen, Kalendern, Büchern und Prospekten.

Mehrfach wurde der gelernte Biologe und ehemalige Mittelschullehrer an internationalen Wettbewerben ausgezeichnet. Mit Bildern aus dem südlichen Afrika wurde er zum «Europäischer Naturfotograf des Jahres 2006» gekürt und beim «BBC Wildlife Photographer of the Year 2006 und 2009» ausgezeichnet. Seine Arbeiten könnten wohl am ehesten als «Naturfotografischer Impressionismus» bezeichnet werden. Eins wird im Gespräch mit dem Fotografen schnell klar: Sein Herz schlägt für Afrika. Er ist bestrebt diesen riesigen und uns doch so unbekanntem Kontinent jenseits aller Klischees und Vorurteile zu erfahren, festzuhalten und zu präsentieren.

Unter Hochdruck arbeiten er und seine Partnerin Judith Burri am jüngsten Buch «Die Savanne erwacht». Begleitet wird die Publikation des

Buches wie immer von einer Multivisionschau, die nach dem Jahreswechsel in verschiedenen Schweizer Städten zu sehen sein wird (siehe [www.allvisions.ch](http://www.allvisions.ch)). Bis dahin werden Lorenz A. Fischer und Judith Burri über drei Jahre in dieses Projekt investiert haben.

Alleine die logistische Organisation – Flüge, Transport der Ausrüstung, die Suche nach Partnern und Finanzen – ist eine nervenaufreibende

Angelegenheit. Die Mühe jedoch lohnt sich: Obwohl sich mit Projekten dieser Art kein Geld verdienen lässt, es sind die Freude am Reisen in ferne Länder, Abenteuerlust, die Möglichkeit in der freien Natur zu arbeiten – auch wenn diese Wildheit, der Lebensraum vieler Tierarten selbst in Afrika kleiner und kleiner wird. Tourismus – vernünftig betrieben – kann mithelfen, die verbliebenen Naturparadiese zu erhalten. Davon ist



Lorenz A. Fischer



Lorenz A. Fischer überzeugt.

Das Reisen in Afrika, so abenteuerlich es manchmal erscheint, sei trotzdem angenehm und sicher. Sambia sei ein gutes Beispiel eines hierzulande weitgehend unbekanntes Reiseziels. Ein Land das nach unseren Standards zwar arm ist, politisch aber stabil und voll von beeindruckenden Naturschönheiten.

Es ist die Faszination für die Naturgewalten – die Ehrfurcht vor ihr, die Lorenz A. Fischer immer von Neuem antreibt. Dabei gibt es auch immer Neues zu entdecken. Auf der jüngsten Reise hat er sich intensiv mit den Hyänen auseinandergesetzt. Eine Tierart, die nicht zuletzt aufgrund ihrer verzerrten Darstellung in Filmen wie «König der Löwen», bei uns keinen besonders guten Ruf haben. Auch die Jahreszeit war ungewöhnlich: Lorenz A. Fischer wollte nicht die Dürre zeigen, sondern die Regenzeit: Die Blumenpracht nach dem ersten Regen, die geradezu überschäumende Lebensfreude der Tierwelt. Daher auch der Titel: «Die Savanne erwacht».

Was macht ein gutes Bild aus? Ein gutes Bild ist ein Seherlebnis, das einen speziellen Moment festhält: Farbe, Lichtstimmung und Komposition sind Schlüsselemente. Das Ringen um die Komposition, das Gespür für das richtige Licht und den entscheidenden Moment – das alles wird gerne unterschätzt. Ein Bild soll aber auch Emotionen auslösen und einen Denkprozess in Gang setzen. Mit seinem «naturfotografischen Impressionismus» gelingt es Lorenz A. Fischer immer wieder, beim Betrachter diese Denkprozesse anzukurbeln.

